

Rookie Franz Schmöllner erstmals auf dem Podest

Richtig spannend und von vielen Positionskämpfen und –wechseln gezeichnet war das erste von zwei Rennen zum RECARO Formel-3-Cup am A1-Ring, auch wenn der deutliche Sieger einmal mehr auf den Namen João Paulo de Oliveira hört. Der Brasilianer durfte sich nach 17 Rennrunden über einen Vorsprung von fast 15 Sekunden freuen. Nun fehlen ihm im morgigen Lauf bei einem Sieg des Cup-Zweitplatzierten Sven Barth nur noch zwei Pünktchen. Nur am Start wurde sein makellooses Bild etwas angekratzt, denn Franz Schmöllner schoss aus der vierten Position nach ganz vorne. Doch nur bis zur ersten Durchfahrt der Remus-Kurve hielt der Bayer die Führung, denn stand sein Dallara F302-Opel beim Anbremsen quer und de Oliveira nutzte sie sich bietende Möglichkeit routiniert. Sofort machte er sich aus dem Staub, der neunte Sieg im elften Rennen nicht mehr in Gefahr.

Direkt hinter dem Fast-Meister des RECARO Formel-3-Cups gab es mit Franz Schmöllner ein neues Gesicht. Der 21-jährige musste im ersten Umlauf eine spannende Auseinandersetzung mit Hannes Neuhauser und Sven Barth überstehen. Nach einigen Positionswechseln verabschiedete sich erst Sven Barth nach einem Ausritt aus dem Duell, in der dritten Runde schied auch Hannes Neuhauser als Gegner von Schmöllner aus. Der Österreicher drehte seinen Dallara F302-Opel ohne Einwirkung eines Gegners schwungvoll um die eigene Achse. Auf dem achten Platz reihte sich der Achleitner-Pilot wieder ein.

Franz Schmöllner hatte in der Folge keine weiteren Attacken mehr zu fürchten, allerdings auch keine Chance, dem führenden JB-Fahrer João Paulo de Oliveira näher zu kommen. Thomas Holzer vom Team Trella Motorsport glänzte wie Schmöllner mit einem Raketen-Start. Der Sohn von DTM-Teamchef Günther Holzer wurde kurzzeitig auf Rang vier geführt, doch im Gegensatz zu Schmöllner konnte er seinen gewonnenen Boden nicht verteidigen. Erst wurde der 19-jährige ausgerechnet von seiner Teamkollegin Catharina Felser niedergedrückt, dann kassierten ihn in einem Aufwasch Tomás Kostka und Sven Barth. Schließlich war auch ein auf der Aufholjagd befindlicher Hannes Neuhauser schneller als der Augsburger.

Dafür holte Catharina Felser für ihr Team Trella Motorsport die Kohlen aus dem Feuer. Die schnelle Dame fuhr einem sicheren Podiumsplatz entgegen, ihre Rundenzeiten waren auf dem Niveau von Franz Schmöllner vor ihr. Die Belohnung war die Teilnahme an der Siegerehrung – ihrer ersten seit dem Saisonauftakt in Oschersleben.

Weniger Grund zur Freude hatten nach einem unterhaltsamen Lauf Markus Mann und Tomas Toth. Der Deutsche bemerkte gleich im Anfang ein Getriebeproblem, das sich in der achten Runde zu einem Getriebeschaden ausweitete. Der EMS-Schützling rollte auf der Strecke aus. Neuzugang Tomas Toth musste wegen einer defekten Zündspule vorzeitig an der Box aufgeben.

João Paulo de Oliveira: Mein Start war schlecht, das Rennen lief gut. Ich glaube, mein erster Gang ist zu lang übersetzt, deshalb war es am Start schwierig für mich. In der Remus-Kurve habe ich Franz Schmöllner aber gleich wieder überholt, weil er sich etwas verbremst hat.

Franz Schmöllner: Wahnsinn, endlich einen Podiumsplatz! Gleich nach dem Start auf die erste Position zu fahren war schon krass. JP hat mich überholt, weil ich in der Remus-Kurve quer stand. Aber was soll's, der zweite Platz ist wie ein Sieg, João Paulo de Oliveira ist fast unschlagbar. Ich bin jedenfalls super glücklich.

Catharina Felser: Es war klasse, ich hätte noch weiterfahren können. Den Start habe ich nicht gut hinbekommen, aber der Rest war 1A. Mein Auto war super und ich konnte bis auf die dritte Position vorfahren.

Sven Barth: Ich war Vierter, als mein Heck in der ersten Runde kam und ich durch die Wiese musste. Dabei bin ich bis auf Rang neun zurückgefallen. Hinter Tomás Kostka hing ich sehr lange fest, aber der hat sich auch an der Grenze des Möglichen bewegt, als er seinen Platz verteidigt hat. War heute nicht mein Tag, aber Hannes Neuhauser hat auch nicht viel mehr Punkte gesammelt. Der Kampf mit ihm um die Vize-Meisterschaft ist spannend.